

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 92 (2017)
Heft: 7-8

Artikel: Mosul: Minarett kaputt, Irak: Kalifat am Ende
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-731547>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mosul: Minarett kaputt, Irak: Kalifat am Ende

Zur Mittagsstunde näherte sich am 21. Juni 2017 die irakische Armee, verstärkt von Kurden und Amerikanern, dem Minarett der irakischen Metropole Mosul bis auf 50 Meter. Die Iraker brannten darauf, am schiefen Turm ihre Fahne zu hissen – zum Zeichen: Das ISIS-Kalifat ist im Zweistromland besiegt. Da sprengte der ISIS in einer letzten Aufwallung des Nihilismus das 800 Jahre alte Wahrzeichen der Stadt jäh in die Luft.

Der epische, mit grausamen Mitteln geführte Ortskampf um die nordirakische Grossstadt Mosul tritt in die Endphase. Seit einem Dreivierteljahr dauert die schwerste Häuser- und Strassenschlacht seit Stalingrad 1942/43 an:

- Am 16. Oktober 2016 griffen die Aliierten Ost-Mosul von Osten an.
- Am 14. Dezember fiel die Oststadt.
- Ende 2016 waren alle fünf Brücken über den Tigris gesprengt.
- Am 17. Februar 2017 setzte von Süden der Angriff auf die Weststadt ein.
- Am 23. Februar räumte der ISIS den Flugplatz von West-Mosul.
- Am 23. März begann der Endkampf um die befestigte, unterhöhlte Altstadt.

Block um Block, Haus um Haus

Wie in Stalingrad, Berlin, Sarajevo und Grozny kämpfte sich das Anti-ISIS-Bündnis Block um Block, Haus um Haus, ja Stockwerk um Stockwerk zum Minarett vor. Den Irakern schwieben Bilder vor, wie

sie sowjetische Fotografen am 2. Mai 1945 auf dem Reichstag aufgenommen hatten: Irakische Grenadiere sollten die schwarze Kriegsfahne des Propheten auf dem Minarett einholen und die Fahne Iraks mit dem Ruf hissen: *Allahu akbar*, Allah ist gross.

Bis zum letzten Blutstropfen

Diesen ultimativen Triumph gönnte der ISIS den Irakern nicht. Sie sprengten das schiefe Minarett – und behaupteten prompt, die amerikanische Luftwaffe habe den Turm bombardiert und zerstört.

Sofort setzte die alliierte Gegenpropaganda ein. Die *US Air Force* konnte beweisen, dass sie zum Zeitpunkt der Zerstörung über Mosul nicht operiert hatte; und Irak verbreitete ein Video, auf dem das Minarett nach einer schweren Explosion in sich zusammenfällt – nicht von Bomben getroffen.

Bei Redaktionsschluss ist West-Mosul nicht ganz gefallen. Das Kalifat kämpft bis zum letzten Blutstropfen. Aber im Irak ist sein Schicksal besiegelt. In der Nuri-



Am 21. Juni 2017, 12 Uhr, stehen die Iraker noch 50 Meter vor dem Minarett.



Am 4. Juli 2014 ruft ABB, Abu Bakr al-Baghdadi, in Mosul das Kalifat aus.

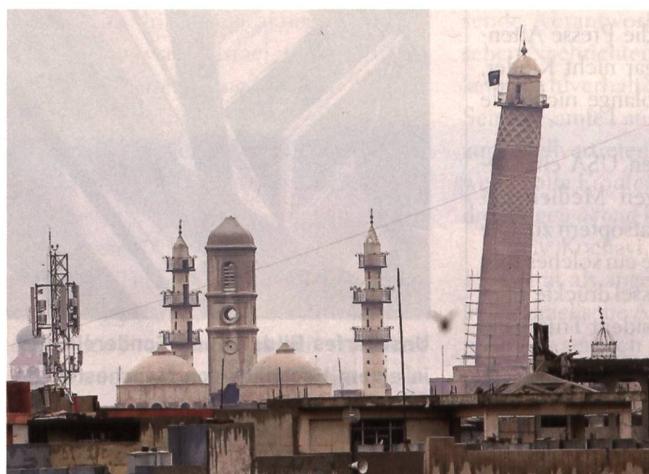
Moschee von Mosul rief am 4. Juli 2014 der damals 43-jährige Abu Bakr al-Baghdadi (ABB) das Kalifat aus. Er flüchtete dann ins syrische Rakkah, das Anti-ISIS-Truppen jetzt Schritt um Schritt einschliessen. Der territoriale Endkampf gegen das Kalifat wird primär Syrien heimsuchen.

Flucht in den Untergrund

Der territoriale Untergang des kurzlebigen ISIS bedeutet nicht dessen terroristisches Ende. Die Verbrecher an der Spitze des furchtbaren Auswuchses des Jihadismus verlagern den Kampf in den Untergrund.

Wie hohl und nihilistisch die Fanatiker sind, bewiesen sie mit der Zerstörung des Wahrzeichens der früher freiheitlichen, offenen Handelsstadt Mosul.

fo. ■



Auf dem Minarett weht die schwarze Kriegsfahne des ISIS.



Unscharfes Satellitenbild. Im Kreis die Ruine des Minarets.